

Biden verspricht massive Waffenlieferungen nach Russlands Weihnachtsangriff

Biden verurteilt den russischen Weihnachtsangriff auf die Ukraine und verspricht verstärkte Waffenlieferungen zur Verteidigung.

Kyiv, Ukraine - Ein verheerender Angriff an Weihnachten! Präsident Joe Biden hat die russischen Attacken auf die ukrainische Energieinfrastruktur als „empörend“ verurteilt und verspricht eine massive Welle an Waffenlieferungen an die Ukraine. Der Angriff, der am Mittwoch stattfand, hinterließ nicht nur Zerstörung, sondern auch einen Toten – einen Arbeiter der Energieversorgung. Die Ukrainer suchten Schutz in U-Bahn-Stationen, während die Raketen und Drohnen auf ihre Städte niedergingen.

Über 170 Raketen und Drohnen wurden von Moskau auf die Ukraine abgefeuert, mit dem Ziel, die Energieversorgung des Landes während der kalten Wintermonate zu sabotieren. Biden erklärte: „Der Zweck dieses empörenden Angriffs war es, den Zugang des ukrainischen Volkes zu Wärme und Elektrizität zu unterbrechen und die Sicherheit des Stromnetzes zu gefährden.“ Die ukrainische Luftwaffe meldete, dass sie 59 Raketen und 54 Drohnen abfangen konnte, während 52 weitere Drohnen gestört wurden.

Ein Angriff zur falschen Zeit

Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj sprach von der Unmenschlichkeit des Angriffs: „Putin hat absichtlich

Weihnachten gewählt, um anzugreifen. Was könnte unmenschlicher sein?“ Die Angriffe auf die Energieinfrastruktur sind nicht neu – dies war bereits der 13. groß angelegte Angriff in diesem Jahr, Teil einer brutalen Kampagne, die darauf abzielt, die Ukraine in den Wintermonaten zu schwächen.

Die Angriffe trafen auch Charkiw, die zweitgrößte Stadt der Ukraine, wo mindestens sieben Explosionen Feuer in der Stadt auslösten. Lokale Behörden berichteten von mindestens drei Verletzten. Die ukrainischen Streitkräfte blieben nicht untätig und schossen in der Nacht 20 von 31 russischen Drohnen ab, die ins Land geschickt wurden.

Russland reagiert auf ukrainische Angriffe

Währenddessen meldete der russische Inlandsgeheimdienst FSB, dass er einen Plan der ukrainischen Geheimdienste vereitelt habe, der darauf abzielte, hochrangige russische Offiziere und deren Familien in Moskau zu töten. Dies geschah nur wenige Wochen nach dem tödlichen Anschlag auf Generalleutnant Igor Kirillov, der von der ukrainischen SBU in Moskau getötet wurde.

Russlands Außenminister Sergej Lawrow warnte, dass Russland auf die ukrainischen Angriffe, die mit westlichen Raketen und Drohnen durchgeführt wurden, reagieren werde. „Wir zielen nur auf militärische Einrichtungen und Infrastruktur ab, und es liegt nicht in unseren Regeln, zivile Ziele zu treffen“, betonte Lawrow.

Die Ukraine feierte am 25. Dezember zum zweiten Mal offiziell Weihnachten, nachdem die Regierung den Feiertag von Januar auf Dezember verschoben hatte, um Russland zu schmähen. Fast 200 Menschen zogen singend durch das Zentrum von Kiew und hielten trotz der Angriffe an ihren Traditionen fest.

Inmitten dieser chaotischen Situation bleibt die Frage: Wie lange kann die Ukraine diesen Druck standhalten? Die ukrainischen Streitkräfte sind an der Front in den Regionen Charkiw und

Donezk unterlegen und müssen sich gegen besser ausgerüstete russische Truppen behaupten. Beide Seiten sind in einem Wettlauf, um sich vor der Amtseinführung des US-Präsidenten Donald Trump einen Vorteil zu verschaffen, der einen schnellen Frieden versprochen hat. Dies wirft die besorgniserregende Frage auf, ob Washington Kiew dazu drängen könnte, eine für Moskau vorteilhafte Einigung zu akzeptieren.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	Angriff auf die Energieinfrastruktur
Ort	Kyiv, Ukraine
Verletzte	3
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at